

Nach sieben Jahren auf der Bühne

Baierbrunner Trachtler präsentieren „Lauter Überraschungen“

Baierbrunn – Nach siebenjähriger Pause öffnet der Gebirgstrachtenverein Baierbrunn erneut den Vorhang. Die wiederbelebte Theatergruppe der „Georgenstoana“ sprüht vor Spielfreude. Wer ein klassisches Bauernstück erwartet hat, wird überrascht. Die Akteure haben eine neue Kulisse gestaltet und das Sport- und Bürgerzentrum in eine Frauen-WG verwandelt.

Dort geht es alles andere als ruhig zu. Hedi Schmid und Silvia Zwiefelhofer können es sich als Schwestern in ihrer Wohnung kaum gemütlich machen. Für Lästerrunden über Männer mit ihrer Mitbewohnerin Carola Tengler bleibt wenig Zeit. Vielmehr birgt das Lustspiel von Walter Pfaus „Lauter Überraschungen“. Und die beginnen meist mit einem Klingeln an der Haustür. Willkommene und ungebetene Gäste geben sich die Klinke in die Hand.

An die Spitze der Überraschungsgäste setzt sich Christl Zwiefelhofer. Sie führt nicht nur Regie, sondern mischt auch auf der Bühne kräftig mit. Als überaus besorgte Mutter muss sie nach dem Nachwuchs schauen. Bewaffnet mit einer prall gefüllten Einkaufstüte erhebt sie sogleich die Küche der jungen Frauen, um sie vor „Fast Food“ zu schützen.

Zwiefelhofer bestimmt kompromisslos und mit viel Spielwitz den Takt des WG-Lebens. Sind Rindsrouladen und Reis angerichtet, macht sie es sich auf dem Sofa gemütlich: „Denn zu Hause lauert der Papa.“ Der lässt nicht lange auf sich warten. Günter Hofmann gibt sich als begeisterter „Jäger“, immer auf der Pirsch, um den Nächstbesten in ein Fachgespräch zu verwickeln oder eine Whiskey-Runde einzuläuten.

Hitzige Wortgefechte und

humorvolle Szenen sind bei den vielen Überraschungsgästen garantiert. Wenn Michael Ketterl auftaucht, sieht Silvia Zwiefelhofer sofort rot. Als ihr Ex-Mann versucht er sich wiederholt und vergeblich in einem Heiratsantrag. Echte Liebesgefühle sind dagegen bei Georg Wagner im Spiel, der als handwerklich Begabter in der WG gerne gesehen ist, auch wenn es nichts zu reparieren gibt. Georg Sexl hat sich schlichtweg in der Tür geirrt, sieht in der neuen Mitbewohnerin Bärbel Seitz aber einen Grund, noch länger zu bleiben. Nach drei Akten voller Turbulenzen ist das WG-Leben komplett auf den Kopf gestellt. Und selbst die resolute Christl Zwiefelhofer lässt (fast) sprachlos das Strickzeug fallen. **FLORIAN UNGER**

Weitere Aufführungen

finden am 11. und 12. November statt.



Keine Zeit zum Lästern bleibt den Mädels in der WG, ständig steht Besuch vor der Tür – „Lauter Überraschungen“ eben.